

NEWSLETTER 01/08

der Gleichstellungsbeauftragten der

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

ZH
ZENTRUM FÜR HOCHSCHUL- UND
QUALITÄTSENTWICKLUNG
Frauenförderung /
Gender Mainstreaming

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Interessierte,

mit Beginn des Sommersemesters erreicht Sie der erste Newsletter im Jahr 2008 mit etwas Verspätung, aber dafür mit umso mehr Informationen zu den gleichstellungsorientierten Aktivitäten an der Universität Duisburg-Essen: vom Girls' Day und Probestudium für Schülerinnen in der Physik über Angebote für Promovendinnen bis zu Veranstaltungen zu Gender Studies in den Geisteswissenschaften sowie zum genderorientiertem Wissensmanagement reicht das Angebot.

Mit Prof. Martina Schnellenbach-Held, die als erste Frau bundesweit eine C4-Professur im Massivbau besetzte, setzen wir unsere Portraitreihe „Wissenschaftlerinnen an der UDE“ fort.

Neuerungen gibt es im Zentrum für Hochschul- und Qualitätsentwicklung: Der Geschäftsbereich Frauenförderung / Gender Mainstreaming heißt jetzt Karriereentwicklung (s. Punkt 2).

Besonders hinweisen möchten wir auch auf die anstehenden Hochschulwahlen und damit auch auf die Wahl der Gleichstellungsbeauftragten in diesem Jahr. Weitere Informationen dazu unter Punkt 1

Nun wünschen wir Ihnen/Euch eine anregende Lektüre

Ingrid Fitzek, das Team des Gleichstellungsbüros und das Team des Geschäftsbereichs Karriereentwicklung im ZfH

Inhalt

- 1. INFORMATIONEN DER GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTEN**
- 2. NEUES AUS DEM ZFH, GESCHÄFTSBEREICH FRAUENFÖRDERUNG / GENDERMAINSTREAMING**
- 3. PORTRAITREIHE**
- 4. UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN**
- 5. PUBLIKATIONEN**
- 6. VERANSTALTUNGEN**

Informationen der Gleichstellungsbeauftragten

❖ Informationen zu den Wahlen an der Universität Duisburg-Essen 2008. Wahl der Gleichstellungsbeauftragten

Vom 09.-11. Juni 2008 wird gewählt: die Frauen aller vier Statusgruppen der Hochschule sind aufgerufen, das Wahlfrauengremium zu wählen. Alle Mitglieder der Hochschule wählen einen neuen Senat und neue Fachbereichsräte.

Wahl der Wahlfrauen

Die weiblichen hauptamtlichen Beschäftigten und die Studentinnen der Universität wählen das Wahlfrauengremium. Dieses besteht aus je vier Wahlfrauen pro Statusgruppe: Die Gruppe der Professorinnen, des wissenschaftlichen Mittelbaus, der weiteren Beschäftigten sowie der Studentinnen. Es werden also insgesamt 16 Wahlfrauen gewählt.

Wahl der Gleichstellungsbeauftragten

Das Wahlfrauengremium wählt die Kandidatin für das Amt der Gleichstellungsbeauftragten und bis zu drei Kandidatinnen für das Amt der Stellvertreterin. Der vom Wahlfrauengremium beschlossene Vorschlag geht an den Senat, dieser wählt die Gleichstellungsbeauftragte und ihre bis zu drei Vertreterinnen. Das Rektorat schließlich bestellt die Gleichstellungsbeauftragte und ihre Vertreterinnen.

Für das Amt der Gleichstellungsbeauftragten sind nach der Grundordnung der UDE Frauen mit einem Hochschulabschluss wählbar, für das Amt der Stellvertreterinnen alle Frauen die Mitglieder der Hochschule sind, also auch aus der Gruppe der Studentinnen.

Die Gleichstellungsbeauftragte, Ingrid Fitzek und ihre Stellvertreterin, Elke Währisch-Große werden sich beide als Kandidatinnen für das Amt der Gleichstellungsbeauftragten bzw. ihrer Stellvertreterin zur Verfügung stellen.

Wenn Sie sich für das Amt der Wahlfrau oder der Gleichstellungsbeauftragten interessieren und/oder weitere Informationen zum Wahlverfahren benötigen, wenden Sie sich bitte an das Gleichstellungsbüro. Insbesondere freuen wir uns, wenn sich aus der Gruppe der Studentinnen eine Kandidatin für das Amt der stellvertretenden Gleichstellungsbeauftragten finden lassen würde.

Wahl der Gremienmitglieder

Im Rahmen der Hochschulwahlen finden auch die Wahlen zum Senat und zu den Fachbereichsräten statt. Der Senat wählt zudem auch die Mitglieder der Universitätskommissionen, wozu auch die Gleichstellungskommission zählt.

Der Anspruch, dass Frauen und Männer gleichgewichtig in den Gremien vertreten sind, konnte in den letzten Jahren nicht eingelöst werden. Aus diesem Grund der Aufruf an alle Frauen der Hochschule: Beteiligen Sie sich aktiv und passiv an den Hochschulwahlen 2008. Wenden Sie sich an Ihre Gruppenvertretung, wenn Sie bereit sind, sich in eines der zur Wahl stehenden Gremien wählen zu lassen, oder wenn Sie an der Mitarbeit in einer Universitätskommission interessiert sind, die nach der Neuwahl des Senats von diesem neu gewählt wird. Sie können sich bei Nachfragen auch gerne an das Gleichstellungsbüro wenden.

Weitere Informationen zu den Hochschulwahlen erhalten Sie auch im nächsten Newsletter sowie in Kürze auf unserer Homepage: www.uni-due.de/gleichstellungsbeauftragte

❖ **Schwerpunktheft des Newsletters 2007 erschienen**

Erstmals hat das Gleichstellungsbüro ein Schwerpunktheft des Newsletters herausgegeben. Damit erweitern wir das Informationsangebot über die Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten und des Gleichstellungsbüros. Das Schwerpunktheft berichtet in Form eines Jahresrückblicks über die Aktivitäten im und mit dem Gleichstellungsbüro sowie über die vorhandenen vielfältigen Strukturen der Gleichstellungsarbeit und der Geschlechterforschung an der Universität Duisburg-Essen.

Sie können die Druckausgabe des Schwerpunktheftes 2007 im Gleichstellungsbüro erhalten. Sie steht ebenfalls auf der Homepage der Gleichstellungsbeauftragten zum Download bereit: www.uni-due.de/gleichstellungsbeauftragte/gleichstellungsbeauftragte_18959

❖ **Frauenversammlung im Januar 2008**

In diesem Jahr fand die Frauenversammlung der Universität Duisburg-Essen erstmals an beiden Campi statt: am 22.01. am Campus Duisburg und am 24.01.2008 am Campus Essen. 60 Frauen folgten der Einladung der Gleichstellungsbeauftragten. Schwerpunkte waren ein Überblick über die Arbeit des Gleichstellungsbüros in 2007 sowie Informationen zur Umsetzung des neuen Hochschulgesetzes in Bezug auf die Gleichstellungsarbeit an der Universität. Außerdem wurde über Fragen zum TVL und zur Entgeltbewertung informiert, die insbesondere die Tätigkeiten von Hochschulsekretärinnen betreffen.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiterinnen sehr herzlich für die engagierte Teilnahme an der Frauenversammlung. Die Folien, die auf der Frauenversammlung präsentiert wurden, finden Sie auf der Homepage der Gleichstellungsbeauftragten unter:

http://www.uni-due.de/gleichstellungsbeauftragte/gleichstellungsbeauftragte_19600

❖ **Erfolgreiche Ideenkonferenz - Gleichstellungsorientierte Innovationsprojekte an der UDE**

Im letzten Jahr wurden an der Universität Duisburg-Essen vielfältige Projekte und Initiativen gestartet, die dazu beitragen, die Situation von Frauen am Lernort und Arbeitsplatz Hochschule zu verbessern, weiterzuführen oder auch neu zu entwickeln (s. Newsletter 06/07). Aus diesem Anlass lud die Gleichstellungsbeauftragte Frauen, die an der UDE mit Gender- oder Gleichstellungsfragen befasst sind, zu einem Workshop am 13. März 2008 ein.

Der Workshop verfolgte die folgenden Zielsetzungen:

- ❖ eine bessere Information über bisherige gleichstellungsbezogene Projekte und Aktivitäten an der UDE
- ❖ das Kennen lernen anderer mit Gender- oder Gleichstellungsfragen befasster Frauen in der Wissenschaft und in anderen relevanten Tätigkeitsfeldern der UDE
- ❖ die Möglichkeit zur Diskussion über notwendige gegenwärtig oder zukünftig zu bearbeitende Themenstellungen aus dem Gender- bzw. Gleichstellungsbereich

Die Ideenkonferenz am 13. März 2008 stieß auf gute Resonanz. Rund 30 Frauen diskutierten unter der Beteiligung des Netzwerks Frauenforschung NRW einen Tag lang verschiedene Perspektiven und Ideen für die Gleichstellungsarbeit und Genderforschung an der UDE.

Der Programmflyer sowie eine Übersicht der Gleichstellungsprojekte an der UDE stehen auf der Homepage der Gleichstellungsbeauftragten zum Herunterladen bereit:

http://www.uni-due.de/gleichstellungsbeauftragte/gleichstellungsbeauftragte_19600

❖ **Zusätzliches Kinderbetreuungsangebot für Studierende auch im Sommersemester**

Das zusätzliche Betreuungsangebot für Kinder von Studierenden wird auch im Sommersemester fortgesetzt. Seit Januar werden Kinder von Studierenden an beiden Campi jeweils dienstags, mittwochs und donnerstags zwischen 16 und 20 Uhr kostenlos betreut, wenn ihre Eltern spätnachmittags an Uni-Pflichtveranstaltungen teilnehmen müssen. Dieses zusätzliche Betreuungsangebot gilt bis zum 31.07.2008. Falls Sie an dem Betreuungsangebot interessiert sind, melden Sie sich bitte im Elternservicebüro!

Kontakt: Nina Abedini, Tel.: 0201-183-3291, E-Mail: studium_und_kind@uni-due.de

❖ **WIE entsteht WAS und WORAUS? Spannende Uni-Ferienfreizeit**

Vom 17.03. bis 20.03.08 fand auch in diesem Jahr wieder in den Osterferien die Ferienbetreuung für Kinder von 6 – 13 Jahren von MitarbeiterInnen der Universität statt. Unter dem Motto *Entstehungsgeschichten* wurde in den 4 Tagen der spannenden Frage nachgegangen: WIE entsteht WAS und WORAUS?

Im Gerbermuseum der Stadt Mülheim erfuhren die Kinder woraus Leder entsteht und fertigten selber aus Leder etwas an. In der universitätseigenen Glasbläserei wurde Ihnen gezeigt wie Glas geblasen wird und im Anschluss konnten die Kinder ihre eigene Mundgeblasene Glaskugel mitnehmen.

Im Fachbereich Physik haben Herr Prof. Peschel und sein Team die Kinder mit spannenden Experimenten die Welt der Physik nahe gebracht, während bei einem Besuch im Museum Camera Obscura in Mülheim die Entstehung der Fotografie erfahrbar wurde.

Auch in den Sommerferien bietet der Elternservice wieder eine Ferienfreizeit für die Kinder von Beschäftigten der UDE an. Nähere Infos zu den Terminen und weitere Informationen finden Sie unter: www.uni-due.de/elternservice

Neues aus dem ZfH, Karriereentwicklung

❖ Umbenennung des Geschäftsbereichs Frauenförderung & Gender Mainstreaming in Karriereentwicklung und Einrichtung einer Arbeitsstelle Gender and Diversity

Zunehmend werden die Angebote zur überfachlichen Karriereentwicklung des Zentrums für Hochschul- und Qualitätsentwicklung (ZfH) von Frauen *und* Männern nachgefragt: Um diesem Bedarf Rechnung zu tragen, wurden einige Angebote bereits entsprechend geöffnet. Die Erweiterung des Aufgabenbereiches wird nun auch durch die Änderung der Geschäftsbezeichnung – Karriereentwicklung – verdeutlicht. Weiterhin stellen Frauenförderprogramme aber einen wesentlichen Bestandteil des Gesamtangebots dar. Zu diesem zählen, flankierend zu der fachlichen Ausbildung der Promovierenden und Post-Docs in den Fachbereichen, Seminare zu Schlüsselqualifikationen und Karrierethemen, Mentoring, Beratung/Coaching und Vernetzungsveranstaltungen. Um die Karriere- und Promotionsambitionen von Studierenden zu stärken, gibt es auch für diese Zielgruppe spezielle Angebote.

Nicht nur im Rahmen der akademischen Personalentwicklung ist die Berücksichtigung von Gender Mainstreaming von Bedeutung, sondern auch in den Bereichen Studium und Lehre. Bislang haben die universitären Einrichtungen Unterstützung durch den Geschäftsbereich Frauenförderung & Gender Mainstreaming erhalten. Aufgrund des übergeordneten Charakters dieser Strategie gibt es nun im ZfH die Arbeitsstelle *Gender and Diversity*, die Fachbereiche, Gremien usw. bei der Umsetzung von Gender Mainstreaming und Diversity Management berät. Dies geschieht in enger Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten und den einzelnen Geschäftsbereichen des ZfH.

Weitere Informationen zum Geschäftsbereich Karriereentwicklung und zur Arbeitsstelle *Gender and Diversity* finden Sie auf den Webseiten des ZfH unter:

<http://zfh.uni-duisburg-essen.de>

Kontakt GB Karriereentwicklung:

Dr. Renate Klees-Möller

Tel.: 0203 / 379 – 3118

Campus Duisburg LC 015B

E-Mail: renate.klees-moeller@uni-due.de

Kontakt AS Gender and Diversity:

Dr. Anette Schönborn

Tel.: 0203 / 379 - 1432

Campus Duisburg LC 123

E-Mail: anette.schoenborn@uni-due.de

❖ Promovieren – eine Perspektive für Frauen

Am 22. April 2008 veranstaltet der Geschäftsbereich Karriereentwicklung des Zentrums für Hochschul- und Qualitätsentwicklung einen Themenabend für Frauen, die sich kurz vor oder nach dem Studienabschluss befinden und Interesse an einer Promotion in den Geistes-, Gesellschafts-, Bildungs- und Wirtschaftswissenschaften sowie im Fach Kunst & Design haben. Im Rahmen einer Gesprächsrunde stellen sich vier Frauen vor, die ihre Promotion unter unterschiedlichen Rahmenbedingungen verwirklicht haben und Sie an ihren Erfahrungen teilhaben lassen wollen. Zu den Aspekten, die beleuchtet werden, zählen u.a. die verschiedenen Möglichkeiten der Finanzierung, der Aufwand, der mit einer Promotion verbunden ist sowie das Finden von Thema und Betreuungsperson. Für mögliche Fragen aller Teilnehmerinnen wird genügend Raum geschaffen.

Termin und Ort:

22. April 2008, 18.00 Uhr im Casino am Campus Essen

Anmeldung und weitere Informationen:

Stefanie Richter M.A., Tel. 0203 – 379 2004, Dr. Anette Schönborn, Tel. 0203 – 379 1432

promovieren@uni-due.de



❖ Karrierefrühstück des Meduse Vereins

Der Meduse-Verein lädt Sie herzlich zu seinem nächsten Karrierefrühstück ein. An diesem Morgen haben Sie Gelegenheit, mit Frau Stefanie Büse, Unternehmensberaterin mit Spezialangeboten für die Bauindustrie, ins Gespräch zu kommen. Stefanie Büse war langjährig in der Bauindustrie, unter anderem auch als Führungskraft, tätig. Seit 2001 leitet sie das Kooperations-team der *büse Beratung*. Die *büse Beratung* ist auf den Bereich der Organisationsberatung und Personalentwicklung spezialisiert. Im Laufe der langjährigen Tätigkeit haben sich die Baubranche und der Baustoffhandel als Spezialgebiet entwickelt. Schwerpunkte der Arbeit sind die Ablaufoptimierung von Arbeitsprozessen, innerbetriebliche Know-how-Sicherung und Führungskräfte-Coaching in Entscheidungsprozessen. Im Bereich der Personalentwicklung führt das Beratungsunternehmen Bedarfsanalysen durch, entwickelt spezifische Trainingskonzepte und setzt diese um. Durch ihre Tätigkeit im Controlling und Einkauf kennt die diplomierte Betriebswirtin auch die betriebswirtschaftlichen Hintergründe für ihrer heutigen Arbeit. Seit November 2006 ist sie 1. Vorsitzende der Wirtschaftsjuvenen bei der IHK im mittleren Ruhrgebiet zu Bochum.

Freuen Sie sich auf einen spannenden Vortrag.

Das Karriere-Frühstück findet am Samstag, 19.04.2008 um 10:00 Uhr im Bootshaus Ruhreck (www.bootshaus-ruhreck.de) statt.

Da die Teilnahmeplätze begrenzt sind, ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich. Für Ihre Anmeldung überweisen Sie bitte 15 Euro (Mitgliedsfrauen 10 Euro) bis zum 11.04.2008 unter dem Stichwort „Karrierefrühstück190408“ auf das nachfolgende Konto:

Bankverbindung: Meduse-Verein, Sparkasse Essen, BLZ 360 501 05, Konto-Nr.: 312223





Frau Prof. Dr.-Ing. Martina Schnellenbach-Held nahm im April 2004, bundesweit als erste Frau mit einer C4-Professur im Fachgebiet Massivbau, den Ruf an die Universität Duisburg-Essen an. Sie ist damit Nachfolgerin des emeritierten Professors Dr.-Ing. György Iványi. Da sie die Entwicklungsmöglichkeiten in Essen als geeigneter bewertete, lehnte sie einen weiteren Ruf auf eine C4-Professur für Massivbau an der TU Berlin ab. In Essen übernahm sie die Leitung einer Versuchshalle, welche mit deutschlandweit einzigartigen Großgeräten und Prüfmaschinen bestückt ist. Diese dienen auch in unterstützender Weise der Weiterentwicklung ihrer **Forschungsschwerpunkte** im Bereich: Leichte Betontragwerke, Verstärken und Instandsetzung von Betontragwerken und -bauteilen, Bemessungskonzepte für Tragwerke des Massivbaus und Entwicklung neuer Bausysteme. Dieses elementare Rüstzeug einer Massivbau-Professur wird in idealer Weise ergänzt durch die Symbiose mit neuen Informationsverarbeitungssystemen im Massivbau, welche in unterschiedlicher Weise, bedarfsgerecht, vom Institut entwickelt und weiterentwickelt werden. Dies ist die Quintessenz ihrer im Jahre 1991 fertig gestellten Dissertation: „**Wissensbasierte Integration und Steuerung computergestützter Entwurfsprozesse im Stahlbetonbau**“.

Nach dem Abitur mit **den Leistungsfächern Englisch und Erdkunde** studierte sie von Oktober 1982 bis zum März 1988 Bauingenieurwesen mit der Vertiefungsrichtung „Konstruktiver Ingenieurbau“ an der Ruhr-Universität Bochum. Während ihres **Studiums** arbeitete sie als studentische Hilfskraft am Lehrstuhl für Statik und Dynamik. Da sie die dortige Arbeit sowie das Thema ihrer Diplomarbeit so faszinierend und spannend fand, entschloss sie sich, **eine Promotion anzuschließen**. Unmittelbar nach dem erfolgreichen Studienabschluss arbeitete sie bis Mai 1992 als **Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Statik und Dynamik** der Ruhr-Universität Bochum.

Zu Beginn des Jahres 1992 wurde der Wunsch immer ausgeprägter, „richtig“ in der **Baupraxis** zu arbeiten. Daher begann sie im Mai 1992 die Tätigkeit als Ingenieurin bei der Philipp Holzmann AG. Von 1992 bis 1997 war sie angestellt bei der Philipp Holzmann AG in der Hauptniederlassung Düsseldorf, zunächst als Tragwerksplanerin im Hoch-, Tief- und Industriebau, dann als Projekt- und Gruppenleiterin im Hochbau. Im Jahr 1995 war sie die verantwortliche **Rohbau-Bauleiterin der ARENA des Centro Oberhausen**, einer Mehrzweckhalle für 12.000 Zuschauer in Ort beton-Fertigteilmischbauweise. Während ihrer Zeit bei der Philipp Holzmann AG engagierte sie sich in der Weiterbildung der Konzernmitarbeiter sowie der konzerninternen Forschung. Im August 1997 folgte sie dem **Ruf** an die TU Darmstadt, auf eine Universitätsprofessur am Institut für Massivbau.

Seit **ihrer Berufung an die Universität Duisburg-Essen** bearbeitet sie mit ihrem Team Forschungsgebiete zur Entwicklung neuer Baustoffe, Bausysteme und Bewehrungselemente und deren Bemessung:

- ❖ Leichte Massivbauteile und -tragwerke – Hohlkörperdecken, (Hochfester, Ultraleichter, textilbewehrter) Konstruktionsleichtbeton
- ❖ Bauen im Bestand – Verstärken von Betonbauwerken, Instandsetzen durch Füllen von Rissen/Hohlräumen in Beton
- ❖ Ultra-Hochfester Beton
- ❖ Trag- und Verformungsverhalten von Stahl- und Spannbetonbauteilen und -tragwerken – Träger mit Öffnungen
- ❖ Beurteilung des Zustandes bestehender Bauwerke – Automatisierte Dauerüberwachung (Monitoring)
- ❖ Informationsverarbeitung im Massivbau – Fuzzy Expertensysteme, Agentenbasierte virtuelle Marktplätze, Evolutionäre Optimierung

Im Rahmen ihrer wissenschaftlichen Tätigkeiten ist Frau Prof. Schnellenbach-Held **Mitglied in mehreren nationalen und internationalen Ausschüssen und Berufsverbänden**. Sie ist Sachverständige des Deutschen Instituts für Bautechnik im Sachverständigenausschuss „Verstärken von Betonbauteilen“. Unter anderem aktiv tätig ist sie auch in der „Internationalen Vereinigung für Brücken- und Hochbau“ (IVBH/IABSE).

Die Ergebnisse der Arbeiten sind in über **100 Veröffentlichungen** in nationalen und internationalen Zeitschriften, Tagungsbänden, Berichtsheften und Büchern veröffentlicht. Eine Übersicht finden Sie auf den Webseiten des Instituts für Massivbau: www.uni-due.de/massivbau

Universität Duisburg-Essen

- ❖ **Gender | Wissen | Management. Das Gender-Portal an der UDE als Beispiel eines gleichstellungsorientierten Wissensmanagements. Workshop am 04.06.2008 am Campus Duisburg**

Gender Mainstreaming, Gender Budgeting, Gender-Kompetenz, Gender-Analysen, Gender Studies – mit dem Begriff Gender scheint die Antwort auf Fragen der Gleichstellungsarbeit gefunden zu sein. Und alle scheinen zu wissen, was „Gender“ eigentlich ist. Oder doch nicht? Denn die Bedeutungen von Gender sind überaus vielfältig und unterliegen Veränderungsprozessen. Um Gender erfolgreich für die Gleichstellungsarbeit an der Universität Duisburg-Essen zu nutzen, ist umfangreiches Wissen über Gender, so genanntes Gender-Wissen, notwendig. Die Frauen- und Geschlechterforschung aber auch die Erfahrungen aus der Praxis der Gleichstellungsarbeit bringen vielfältiges Gender-Wissen hervor. Dieses Wissen ist inzwischen so umfangreich und komplex geworden, dass gute Strategien des Zugangs zu relevantem Wissen erforderlich sind.

Der *Workshop Gender | Wissen | Management* diskutiert Ansätze und Instrumente des Wissensmanagements und wie sie für die Stärkung und Weiterentwicklung von Gender-Kompetenz an der Hochschule fruchtbar gemacht werden können. Die Nutzung des Portals als Arbeitsinstrument zur Umsetzung von Gender Mainstreaming wird im Workshop vorgestellt und diskutiert.

Der Workshop richtet sich insbesondere an die Hochschulangehörigen der UDE und will sowohl zur Weiterentwicklung und Stärkung der Gender-Kompetenz als auch zur nachhaltigen Verankerung von Gender Mainstreaming in der Hochschulentwicklung der Universität beitragen. Herzlich eingeladen sind darüber hinaus Alle, die an Fragen des Wissensmanagements und Gender interessiert sind.

Prof. Dr. Heike Wiesner, Gastprofessorin am Harriet Taylor Mill-Institut, Berlin, wird in ihrem Eröffnungsvortrag „Web 2.0 und Diversity in Lern- und Arbeitskontexten“ der Frage der Akzeptanz und kreativen Nutzung von Informationstechniken in Arbeits- und Lernkontexten nachgehen.

Der Workshop findet am Mittwoch, 04.06.2008 ab 14 Uhr im Gerhard-Mercator Haus am Campus Duisburg statt.

Veranstalterinnen: Arbeitsstelle *Gender and Diversity* im Zentrum für Hochschul- und Qualitätsentwicklung und das Gleichstellungsbüro an der UDE. Die genaue Programmplanung erhalten Sie in Kürze. Für Rückfragen zur Veranstaltung oder zum Gender-Portal wenden Sie sich gerne an:

Campus Duisburg: Dr. Anette Schönborn, Eva Wegrzyn B.A., Tel. (0203) 379 2360

Campus Essen: Dipl. Soz.-Wiss. Lisa Mense, Tel. (0201) 183 4261

❖ **GeCKo – Gender & Co. Koordinierungsstelle. Projekte zur gendergerechten Orientierung von Schülerinnen und Schülern an der UDE**

Seit Oktober 2007 gibt es eine zentrale Stelle, die Projekte zur gendergerechten Orientierung von Schülerinnen und Schülern an der UDE zentral koordiniert. Unter Federführung des Akademischen Beratungs-Zentrums und mit freundlicher Unterstützung der Gleichstellungsbeauftragten der Universität Duisburg-Essen entstand im letzten Jahr die „GeCKo – Gender & Co. Koordinierungsstelle“.

GeCKo hat die Aufgabe, Projekte zur gendergerechten Orientierung von Schülerinnen und Schülern universitätsintern miteinander zu vernetzen und nach außen insgesamt darzustellen. Im Fokus stehen dabei Projekte für Schülerinnen im Bereich Naturwissenschaft und Technik wie

- ❖ Girls' Day – Mädchenzukunftstag
- ❖ S.U.N.I – Bundesweite Sommeruniversität für Frauen in Naturwissenschaft und Technik für Schülerinnen der Oberstufe
- ❖ Trau' Dich - Probestudium der Physik für Schülerinnen der Oberstufe (organisiert durch den Fachbereich Physik).

Ein wesentliches Ziel der Koordinationsstelle ist es, innerhalb der Hochschule Übersichtlichkeit und Transparenz der einzelnen Projekte zu gewährleisten und gemeinsame Ressourcen zu nutzen. Ferner sollen die Projekte außerhalb der Hochschule in Form einer Anlaufstelle z.B. für interessierte Schulen, Schüler und Schülerinnen sowie andere Institutionen gebündelt dargestellt werden.

Neben der inner- und außeruniversitären Vernetzung und Kommunikation gehört zu den zentralen Aufgaben der GeCKo:

- ❖ Organisation des Girls' Days – Mädchenzukunftstages (24. April 2008)
- ❖ Aufbau einer TutorInnen-Datenbank: Akquise und Vermittlung engagierter StudentInnen, die als TutorInnen für hochschulinterne und -externe Projekte sowie für anfallende Aufgaben tätig sein wollen. Insbesondere werden Studentinnen der Natur- und Ingenieurwissenschaften für genderspezifische Projekte an unserer Hochschule gesucht. Bis dato haben sich über 30 Studierende in die Datenbank eintragen lassen, wobei schon einige erfolgreiche Vermittlungen stattfinden konnten.
- ❖ GeCKo-Arbeitskreis: Zweimal im Jahr findet das Treffen des GeCKo-Arbeitskreises statt. Der Arbeitskreis besteht aus AkteurInnen und MitarbeiterInnen der naturwissenschaftlichen und technischen Fachbereiche, dem ZfH, der Gleichstellungsbeauftragten sowie Vertreterinnen des Mentorinnen-Netzwerks „Meduse“ der Universität Duisburg-Essen. Ziel des Arbeitskreises ist es, Prozesse der Zusammenarbeit zu fördern, sich untereinander zu vernetzen und Synergien zu erreichen.

Interessierte können sich „flink wie ein Gecko“ auf der neu eingerichteten Online-Plattform unter www.uni-due.de/gecko schnell über die Aufgaben und Inhalte der Koordinierungsstelle sowie einzelne Projekte informieren.

Mehr Infos und Kontakt:

Silke Gramsch und Marion Büscher

E-Mail: gecko@uni-due.de

Tel.: 0203/379-2878

Fax: 0302/379-3790



❖ **Girls' Day 2008 an der Universität Duisburg-Essen**

Am 24. April 2008 findet der diesjährige Girls' Day - Mädchen-Zukunftstag an der Universität Duisburg-Essen statt.

Dann haben Schülerinnen der Klassen 9 und 10 wieder die Chance, die Natur- und Ingenieurwissenschaften an der Uni hautnah kennen zu lernen und einen ganzen Vormittag lang zu experimentieren, zu forschen und zu lernen.

Die Teilnehmerinnen werden von TutorInnen zu den Veranstaltungen begleitet. Die TutorInnen sind Studierende aus naturwissenschaftlichen und technischen Fachbereichen der Universität Duisburg-Essen, die den Schülerinnen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Weitere Informationen zum Programm und zum des Girls' Day finden Sie im Internet unter:

<http://www.uni-due.de/girlsday/>



❖ Physik-Probestudium für Schülerinnen beginnt am 12. April

Unter dem Motto „Trau Dich“ lädt der Fachbereich Physik ab dem 12. April Schülerinnen der 12. und 13. Klasse zu einem Probestudium am Campus Duisburg ein. An zehn Samstagen jeweils von 10:30 bis 14 Uhr können die Teilnehmerinnen testen, ob für sie ein Physikstudium nach dem Abi in Frage kommt.

Schwingungen und Wellen stehen als zentrales Thema auf dem Stundenplan der Schülerinnen. Die angebotenen Vorlesungen bauen thematisch aufeinander auf und betrachten das Thema jeweils aus Sicht der Mathematik, Experimentalphysik und der Theoretischen Physik. Abgerundet wird das Programm mit Übungen und Experimenten, die auch zum regulären Physikstudium gehören.

Ziel der Veranstaltung ist es, Schülerinnen für ein naturwissenschaftliches Studium zu begeistern, da nach wie vor der Frauenanteil alleine im Physikstudium unter 20 Prozent liegt. Durch das Probestudium haben die Teilnehmerinnen die Möglichkeit, bereits frühzeitig Einblicke in Seminare und Veranstaltungen zu gewinnen. Ein weiterer Vorteil: Ein erfolgreiches Probestudium wird im ersten Semester des Physikstudiums an der UDE als Prüfungsleistung anerkannt.

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite des Fachbereichs Physik unter:

<http://www.uni-duisburg-essen.de/physik/fbphysik/probestudium/>

❖ Lesung mit Julia Franck, Buchpreisträgerin 2007



Julia Franck liest am 17. Mai um 14 Uhr im Glaspavillon (R12) am Campus Essen aus ihrem aktuellen Roman „Die Mittagsfrau“.

Julia Franck wurde 1970 in Berlin geboren. Die Buchpreisträgerin 2007 erhielt unter anderem den Marie-Luise-Kaschnitz-Preis 2004 und die Roswitha-Medaille der Stadt Gandersheim 2005. Sie verbrachte das Jahr 2005 als Stipendiatin in der Villa Massimo in Rom.

Zum Inhalt des Romans:

In der Lausitz verlebt Helene eine idyllische Kindheit, die jäh endet. Wie geht man mit den Schicksalsschlägen um, die das Leben bereit hält? Ihr Vater kehrt nur zum Sterben aus dem Ersten Weltkrieg heim, ihre jüdische Mutter zieht sich zunehmend vor den Anfeindungen ihrer Umgebung in die Verwirrung zurück. Helene möchte Medizin studieren, ein ungewöhnlicher Traum für eine Frau zu Beginn des Jahrhunderts, doch sie träumt ihn weiter. Sie zieht mit ihrer Schwester Martha nach Berlin, erlebt die wilden Zwanziger. Zwei Weltkriege, Hoffnungen, Einsamkeit und Liebe – und die Erkenntnis, dass alles verloren gehen kann. Julia Franck erzählt ein Leben, das in die Mühlen einer furchtbaren Zeit gerät. Ein großer Familienroman, ein eindringliches Zeitepos und die Geschichte einer faszinierenden Frau.

Die öffentliche Lesung ist Teil des Kolloquiums *Genderstudies in den Geisteswissenschaften*, das zum Gleichstellungsprojekt *Absolventinnenförderung in den Geisteswissenschaften* gehört.

Weitere Informationen zum Projekt und zur Veranstaltung finden Sie im Internet unter:

<http://www.uni-due.de/germanistik/projekte.shtml>

Ansprechpartnerinnen:

Dr. Elke Reinhardt-Becker, Tel.: 0201-183-3423, E-Mail: elke.reinhardt-becker@uni-due.de

Dr. Corinna Schlicht, Tel.: 0201 183-3502, E-Mail: corinna.schlicht@uni-due.de

Querbeet

❖ Diskriminierungsfreie neue Entgeltordnung

Die 19. Mitgliederversammlung der Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen (BuKoF) hat auf ihrer Jahrestagung im September 2007 folgende Stellungnahme zu einer neuen Entgeltordnung im öffentlichen Dienst gefasst:

1. Stellenwert des Grundsatzes der Diskriminierungsfreiheit:

Die BuKoF fordert die Tarifparteien auf, bei Verhandlungen über die neue Entgeltordnung dem Grundsatz der Diskriminierungsfreiheit zentrale Bedeutung beizumessen. Der gewerkschaftliche Grundsatz, die bisher erreichten Wertebenen zu erhalten, schreibt die bestehende Unterbewertung von frauendominierten Tätigkeiten fort und wird dem rechtlichen Anspruch an Entgeltgleichheit nicht gerecht (sog. mittelbare Diskriminierung). Auch von den öffentlichen Arbeitgebern erwartet die BuKoF ein Reformkonzept, das die in verschiedenen Studien festgestellten Diskriminierungspotentiale des BAT/BAT-O, MTArb, MTArb-O bzw. BMT-G/BMTG-O, die in die geltenden Entgeltregelungen „übergeleitet“ wurden, beseitigt.

2. Vorausschauende Tarifstrategie:

Die BuKoF fordert, dass die Tarifparteien Sorge dafür tragen, dass die arbeitsrechtlichen Standards zur Entgeltgleichheit unter den Tarifverantwortlichen bekannt gemacht und anerkannt werden. Es ist rechtlich unstrittig, dass Tarifvertragsparteien bei der Regelung der neuen Entgeltordnung den Gleichheitssatz nach Artikel 3 Abs. 1 GG und zwingendes Gesetzesrecht zu beachten haben. Als förderlich sieht die BuKoF vielmehr eine Tarifstrategie, die den Grundsatz der Entgeltgleichheit für Männer und Frauen vorausschauend beachtet. Dadurch kann vermieden werden, dass das Bundesarbeitsgericht, das in den vergangenen Jahren mehrfach über Gleichheitsverstöße in Tarifverträgen des öffentlichen Dienstes entschieden hat, Tarifnormen für unwirksam erklärt.

3. „Neue Entgeltordnung“ als Projekt des Gender Mainstreaming:

Die BuKoF fordert, dass sich die Verhandlungsparteien dazu verpflichten, die Verhandlungsergebnisse zur neuen Entgeltordnung vor ihrer Unterzeichnung auf ihre voraussichtlichen Auswirkungen auf Frauen und Männer zu analysieren. Damit würde dem Kerngedanken des Gender Mainstreaming entsprochen. Bei dieser ex-ante-Analyse ist die Diskriminierungsfrei-

heit durch Paarvergleiche ausgewählter männer- und frauendominierter Tätigkeiten zu prüfen. Aktuelle und umfassende Stellenbeschreibungen, die unter Beteiligung der Betroffenen erstellt sein müssen, sieht die BuKoF als eine unverzichtbare Voraussetzung für die Eingruppierung in die neue Entgeltordnung. Mit der Entgeltordnung sollte die jährliche Erstellung betrieblicher Entgeltstatistiken vereinbart werden, die zeigen, wie hoch die Differenzen zwischen frauen- und männerdominierten Tätigkeiten sind.

4. Durchsetzung der Entgeltgleichheit:

Die BuKoF behält sich vor, sich ggf. an die unabhängige Antidiskriminierungsstelle des Bundes zu wenden, um dem Grundsatz der Entgeltgleichheit in der neuen Entgeltordnung zur Durchsetzung zu verhelfen.

Begründung

Im Herbst 2007 werden die Tarifvertragsparteien zusammenkommen und darüber beraten, ob und in welcher Form eine „Entgeltordnung“ zu erarbeiten ist. Es ist es dringend geboten alle Verhandlungspartner darauf hinzuweisen, dass das EU-Recht auf diskriminierungsfreie Arbeitsbewertung umzusetzen ist.

Publikationen

❖ (Was) Kann Familienpolitik zur Gleichstellung der Geschlechter beitragen?

Die vom Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Institut (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung herausgegebenen WSI-Mitteilungen haben Ende letzten Jahres ein Schwerpunktheft zum Thema „(Was) Kann Familienpolitik zur Gleichstellung der Geschlechter beitragen?“ veröffentlicht. Die einzelnen Beiträge des Schwerpunktheftes beleuchten die Prämissen der gegenwärtigen Familienpolitik und ihr Verhältnis zu Gleichstellungsfragen aus unterschiedlichen Perspektiven. Neben Vereinbarkeitsfragen werden auch Fragen der Fürsorgearbeit im Rahmen von prekären Beschäftigungsverhältnissen angesprochen sowie europäische Erfahrungen mit einbezogen.

Die Beiträge des Schwerpunktheftes können Sie auf den Webseiten der Hans-Böckler-Stiftung herunterladen:

http://www.boeckler.de/cps/rde/xchg/SID-3D0AB75D-9F0A31E9/hbs/hs.xsl/169_89392.html

❖ Bundesbericht zur Förderung des Wissenschaftlichen Nachwuchses - Berücksichtigung gleichstellungspolitischer Aspekte

Die Bundesregierung hat den ersten Bericht zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Deutschland (BuWiN) vorgelegt.

Er informiert über Zustand, Bedingungen und Reformen der Nachwuchsförderung und die Situation junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler.

Der am 27.02.2008 veröffentlichte Bericht zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses (BuWiN) basiert auf einer umfangreichen Studie, die das HoF Wittenberg - Institut für Hochschulforschung unter Mitarbeit von IHF München und INCHER Kassel erstellt hat. Schwerpunkte sind das System der Nachwuchsförderung in Deutschland, empirische Befunde zur Situation der Nachwuchskräfte, die Förderung von Bund und Ländern sowie die Programme der Förderorganisationen.

Außerdem werden die Nachwuchsförderung im internationalen Kontext analysiert, gleichstellungspolitische Aspekte herausgearbeitet und die historische Entwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Deutschland dargestellt. In einem umfangreichen statistischen Anhang sind Daten zum wissenschaftlichen Nachwuchs auf Bundes- und Landesebene aufbereitet.

Bundesbericht zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses unter:

<http://www.kisswin.de>

Das Kapitel „Von der Frauenförderung zur Gleichstellungspolitik - die Förderung des weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchses“ finden Sie unter:

<http://www.kisswin.de/index.php?id=82>

Veranstaltungen

❖ **Tagung: Zwischen Anerkennung und Marginalisierung: Gleichstellungspolitik in Zeiten von Exzellenz und Globalisierung in Bielefeld**

Globalisierung von Bildung und Wirtschaft ist mit neuen Herausforderungen an die Gleichstellungspolitik verbunden. Einerseits ist Gleichstellung als Ziel und Gender als Thema allmählich in der öffentlichen Diskussion angekommen, andererseits stößt die Umsetzung auf vielfältige Schwierigkeiten und Hemmnisse. Gleichstellung wird zwar nur noch von Wenigen öffentlich infrage gestellt, aber dennoch nicht aktiv betrieben, häufig marginalisiert oder bagatellisiert. Dies zeigt sich in den nahezu geschlechtshomogenen Zusammensetzungen der oberen Etagen in Wissenschaft und Wirtschaft. OECD, EU und Teile der deutschen Öffentlichkeit weisen darauf hin, dass im Zuge des demografischen Wandels und der Globalisierung der Arbeitswelt auf qualifizierte Frauen nicht verzichtet werden kann.

Im Rahmen der Tagung diskutieren ExpertInnen aus Hochschulen, Kommunen, Politik und Wirtschaft über aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen der Gleichstellungspolitik.

Im Vordergrund stehen dabei folgende Themen:

- ❖ Wie funktioniert Gleichstellungspolitik in Organisationen?
- ❖ Backlash? Abwertungstendenzen in Politik und Wissenschaft
- ❖ Die Rolle des Antidiskriminierungsgesetzes im Rahmen der Gleichstellungspolitik
- ❖ Die Reichweite von Management Diversity im gleichstellungspolitischen Kontext

Die Tagung findet am 25. und 26. April an der Universität Bielefeld statt.

Weitere Informationen zum Programm der Tagung:

<http://www.uni-bielefeld.de/IFF/aktuelles/akt-tag.html>

❖ **Tagung: The Future of Academic Mentoring Programmes an der Universität Bern**

Aus wissenschaftspolitischer Sicht ist Mentoring ein geeignetes Instrument für die nachhaltige Etablierung von Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung. Die Vernetzung von Mentoring-Programmen auf nationaler und europäischer Ebene zeigt Perspektiven für Mentoring im Kontext der aktuellen Entwicklungen im akademischen Bereich auf. Die Tagung am 18. April 2008 bietet eine gute Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen und neuste Entwicklungen zu diskutieren.

Organisiert wird die Tagung von *eument-net* - Partnerinnen aus der Schweiz, aus Deutschland, Bulgarien und Österreich. *eument-net* ist ein europäisches Netzwerk akademischer Mentoring-Programme, das sich im Aufbau befindet und durch das 6. EU-Forschungsrahmenprogramm gefördert wird. *eument-net* bezweckt den Erfahrungsaustausch und die Kooperation zwischen Mentoring-Programmen auf internationaler Ebene und fördert den Wissenstransfer. Ziel von *eument-net* ist es, Nachwuchswissenschaftlerinnen in Europa zu stärken und ihre Vernetzung und Mobilität zu fördern.

Weitere Informationen zur Tagung und zum Netzwerk unter: www.eument-net.eu.



Impressum:

Herausgeberin:

Büro der Gleichstellungsbeauftragten Universität Duisburg-Essen, April 2008

Redaktionsadresse

Universitätsstraße 12, 45141 Essen

Fon: 0201/183-4261 Fax: 0201/183-4013

Wir freuen uns über Anregungen oder Kommentare:

E-Mail: lisa.mense@zv.uni-due.de URL: <http://www.uni-due.de/gleichstellungsbeauftragte/>

Alle Angaben, speziell URL-Adressen, sind ohne Gewähr.